

# 2024



## 15

Bildung und  
Wissenschaft

Neuchâtel 2025

## Kantonale Stipendien und Darlehen

Rechnungsjahr 2024



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Statistik BFS

<b>Herausgeber:</b>	Bundesamt für Statistik (BFS)
<b>Auskunft:</b>	schulstat@bfs.admin.ch
<b>Redaktion:</b>	Olaf Arbogast, BFS; Anne Renaud, BFS; Melanie Stutz, BFS
<b>Reihe:</b>	Statistik der Schweiz
<b>Themenbereich:</b>	15 Bildung und Wissenschaft
<b>Originaltext:</b>	Deutsch und Französisch
<b>Übersetzung:</b>	Sprachdienste BFS
<b>Layout:</b>	Publishing und Diffusion PUB, BFS
<b>Grafiken:</b>	Publishing und Diffusion PUB, BFS
<b>Online:</b>	<a href="http://www.statistik.ch">www.statistik.ch</a>
<b>Print:</b>	<a href="http://www.statistik.ch">www.statistik.ch</a> Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, <a href="mailto:order@bfs.admin.ch">order@bfs.admin.ch</a> , Tel. +41 58 463 60 60 Druck in der Schweiz
<b>Copyright:</b>	BFS, Neuchâtel 2025 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
<b>BFS-Nummer:</b>	781-2400

# Stipendien und Darlehen

2024

15 Bildung und Wissenschaft

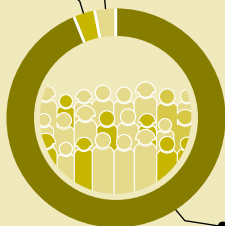
**Bezügerinnen  
und Bezüger**

46 427



ausschliesslich  
Darlehen 3%

Stipendien und  
Darlehen 3%



94%  
ausschliesslich  
Stipendien

**Gewährte Beträge  
und Verteilung nach Bildungsstufe**

■ Sekundarstufe II ■ Tertiärstufe  
■ obligatorische Schule und Weiterbildung



Stipendien

349 Mio.



Darlehen

20 Mio.



**Nachobligatorische Bildung**

7,2%

der Personen in Ausbildung  
erhalten ein Stipendium  
und 0,4% ein Darlehen



Quelle: BFS – Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen (STIP)



www.statistik.ch

© BFS 2025

gr-d-15\_06.02-2025a

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<hr/>		
<b>2</b>	<b>Ausbildungsbeiträge und Bezügerinnen und Bezüger</b>	<b>6</b>
<hr/>		
	Ausbildungsbeiträge	6
	Bezügerinnen und Bezüger	7
	Bildungsstufen	8
<b>3</b>	<b>Stipendienbeträge und -bezügerquote</b>	<b>9</b>
<hr/>		
	Stipendienbetrag pro Bezügerin und Bezüger	9
	Betrag im Verhältnis zur Bevölkerung	12
	Stipendienbezügerquote	13
	Kantonale Praxis zur Vergabe der Stipendien	16
<b>4</b>	<b>Merkmale der Bezügerinnen und Bezüger</b>	<b>18</b>
<hr/>		
	Soziodemografische Merkmale	18
	Ausbildungsmerkmale	19
	<b>Methodische Bemerkungen</b>	<b>20</b>
<hr/>		
	Datenquellen	20
	Handhabung der Doppelzählungen	20
	Rundungen	20
	<b>Definitionen</b>	<b>21</b>
<hr/>		
	Median	21
	Quartil	21
	<b>Abkürzungen</b>	<b>22</b>
<hr/>		

# 1 Einleitung

Die Vergabe von Ausbildungsbeiträgen ist Teil der Bildungspolitik von Bund und Kantonen. Sie werden subsidiär vergeben, wenn die finanzielle Leistungsfähigkeit der betroffenen Person, ihrer Eltern oder anderer gesetzlich Verpflichteter nicht ausreichen. Die Ausbildungsbeiträge werden in Form von Stipendien oder Darlehen ausbezahlt.

## Stipendien und Darlehen

Beide sind einmalige oder wiederkehrende Geldleistungen, die für die Aus- oder Weiterbildung ausgerichtet werden. Der Unterschied ist die Rückzahlung: Stipendien müssen in der Regel nicht zurückbezahlt werden, während die Bezügerinnen und Bezüger von Studiendarlehen rückzahlungspflichtig sind.

Die Bedingungen zur Vergabe von kantonalen Stipendien und/oder Darlehen bestimmen die Kantone im Rahmen der rechtlichen Vorgaben selbstständig. Primär liegt die Zuständigkeit für die Ausbezahlung von Ausbildungsbeiträgen beim Wohnsitzkanton der Eltern.

Ein Harmonisierungsprozess wurde mit dem Stipendienkonkordat<sup>1</sup>, das seit März 2013 in Kraft ist, in Gang gesetzt. Die Vereinbarungskantone legen Mindeststandards und Grundsätze für die Vergabe von Ausbildungsbeiträgen fest.

2022 haben Bund, Kantone und Gemeinden 42,6 Milliarden Franken für Bildungszwecke ausgegeben. Im Vergleich zu diesen öffentlichen Bildungsausgaben machen die kantonalen Ausbildungsbeiträge der Stipendien und Darlehen weniger als 1% aus.

---

<sup>1</sup> [www.edk.ch](http://www.edk.ch) → Themen → Stipendien

## 2 Ausbildungsbeiträge und Bezügerinnen und Bezüger

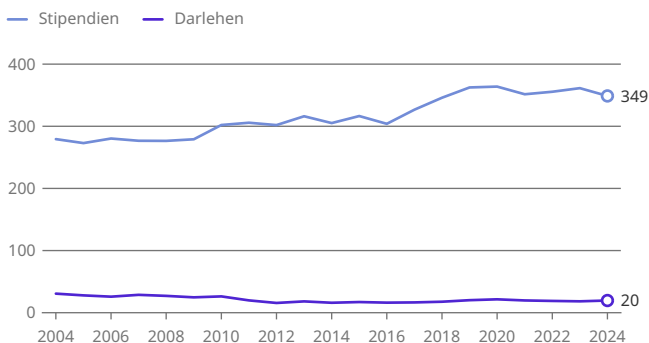
### Ausbildungsbeiträge

2024 vergaben die Kantone 349 Millionen Franken für Stipendien (95% des Gesamtbetrags der Ausbildungsbeiträge) und etwa 20 Millionen Franken für Darlehen (5%).

Die Stipendien machen in allen Kantonen den grössten Anteil aus. Dieser stieg von 90% im Jahr 2004 auf 95% im Jahr 2024. Bei den Darlehen hat sich der Anteil im selben Zeitraum halbiert.

### Ausbezahlter Betrag für Stipendien und Darlehen seit 2004

Nominalwerte, in Millionen Franken



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g1

© BFS 2025

Der Bund leistet gemäss Ausbildungsbeitragsgesetz<sup>1</sup> eine finanzielle Unterstützung an die Kantone für deren Ausbildungsbeiträge auf der Tertiärstufe (Hochschulen und höhere Berufsbildung). Dieser Beitrag wird den Kantonen in pauschalisierter Form proportional zur Wohnbevölkerung entrichtet. Von 2004 bis 2007 beteiligte sich der Bund mit einem Betrag von rund 77 Millionen Franken pro Jahr. Seit dem Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs (NFA) im Jahr 2008 subventionierte der Bund die Ausbildungsbeiträge im Tertiärbereich noch im Umfang von 25 Millionen Franken pro Jahr.

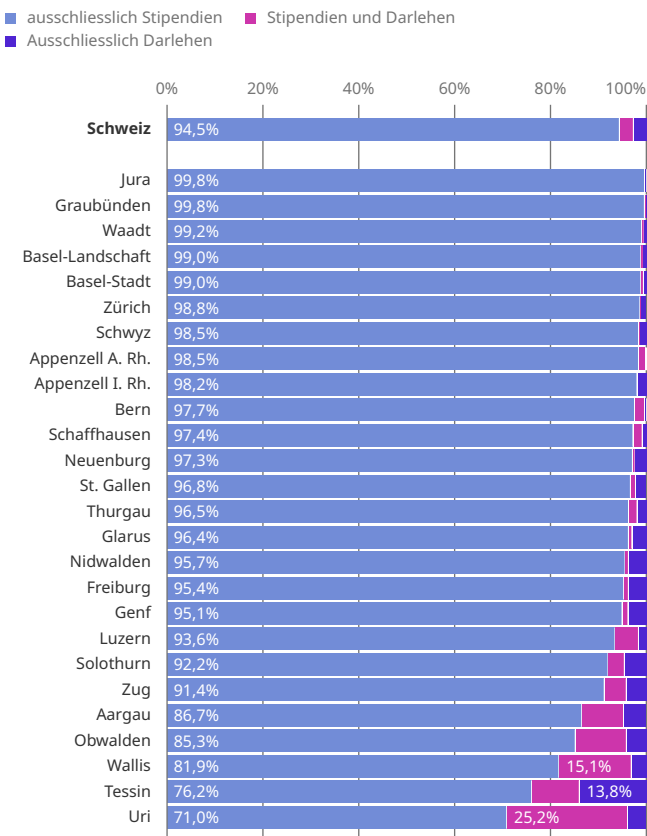
<sup>1</sup> SR 416.0

## Bezügerinnen und Bezüger

Insgesamt bezogen im Jahr 2024 46 427 Personen<sup>2</sup> Ausbildungsbeiträge: rund 94% von ihnen in Form eines Stipendiums, 3% in Form eines Studiendarlehens und 3% erhielten beides, sowohl ein Stipendium als auch ein Darlehen. Die Werte variieren je nach Kanton.

### Bezüger/-innen nach Kanton und Form des Ausbildungsbeitrags, 2024

Anteil der Bezügerinnen und Bezüger der Stipendien, Darlehen oder beides erhält nach Kanton



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g2

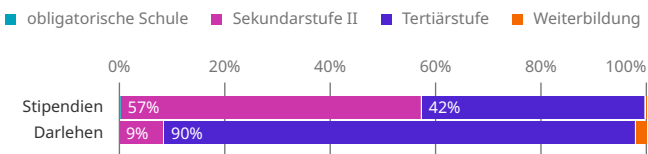
© BFS 2025

<sup>2</sup> Total ohne Doppelzählungen

## Bildungsstufen

Stipendien werden auf allen Bildungsstufen vergeben. Sie spielen jedoch vor allem in der nachobligatorischen Ausbildung eine wichtige Rolle. Im Jahr 2024 wurden 57% der Stipendienbeträge auf der Sekundarstufe II ausbezahlt und 42% auf der Tertiärstufe. In der obligatorischen Schule und in der Weiterbildung sind sie marginal (0,4%). Bei den Darlehen gingen 90% des Gesamtbetrags an Studierende auf der Tertiärstufe.

### Ausbezahlter Betrag nach Form des Ausbildungsbeitrags und Bildungsstufe, 2024



Datenstand: 07.10.2025

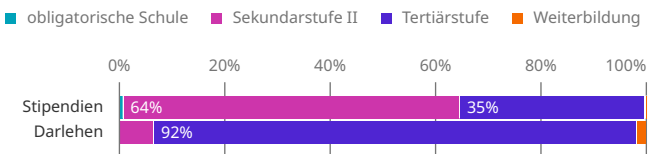
Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g3

© BFS 2025

Die Verteilung der Bezügerinnen und Bezüger nach Form des Ausbildungsbeitrags und Bildungsstufe ist derjenigen der ausbezahlten Beträge analog. Im Jahr 2024 wurden 64% der Stipendien an Bezügerinnen und Bezüger der Sekundarstufe II ausbezahlt bzw. 35% der Tertiärstufe. Dagegen studierten 7% der Bezügerinnen und Bezüger von Darlehen auf der Sekundarstufe II und 92% auf der Tertiärstufe.

### Bezüger/-innen nach Form des Ausbildungsbeitrags und Bildungsstufe, 2024



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g4

© BFS 2025



### 3 Stipendienbeträge und -bezügerquote

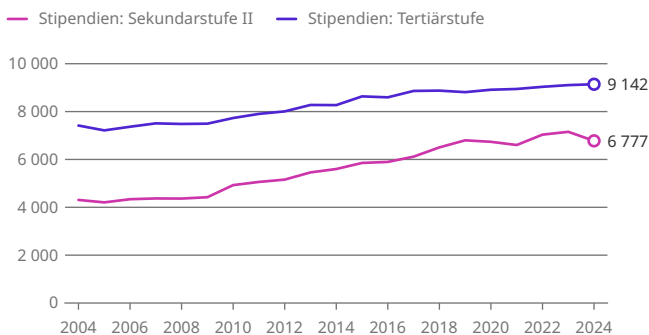
#### Stipendienbetrag pro Bezügerin und Bezüger

Im Jahr 2024 betrug der durchschnittliche Stipendienbetrag pro Bezügerin und Bezüger 6777 Franken auf der Sekundarstufe II und 9142 Franken auf der Tertiärstufe.

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Betrags pro Bezügerin und Bezüger für die nachobligatorische Ausbildung seit 2004 dar. Dieser unterscheidet sich nach Bildungsstufe: Er ist auf der Tertiärstufe höher als auf der Sekundarstufe II.

#### Durchschnittlicher Betrag pro Stipendienbezüger/-in nach den nachobligatorischen Bildungsstufen seit 2004

Nominalwerte, in Franken



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g9b

© BFS 2025

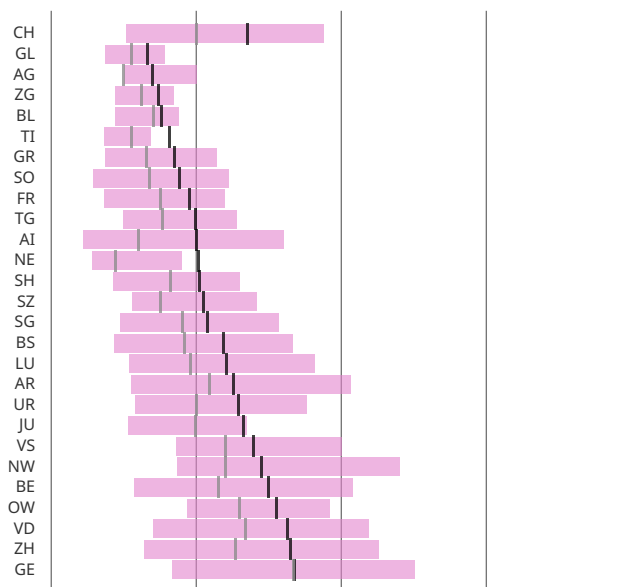
Zusätzlich zu den durchschnittlich für Stipendien ausbezahlten Beträgen zeigt die folgende Grafik die Bandbreite der gewährten Beträge innerhalb und zwischen den Kantonen. Im Jahr 2024 variierte der durchschnittliche Betrag für ein Stipendium auf der Sekundarstufe II zwischen 3325 Franken und 8387 Franken. Auf der Tertiärstufe lagen die Beträge zwischen 5075 Franken und 11 677 Franken.

## Ausbezahlter Betrag pro Bezüger/-in für Stipendien nach Kanton und den nachobligatorischen Bildungsstufe, 2024

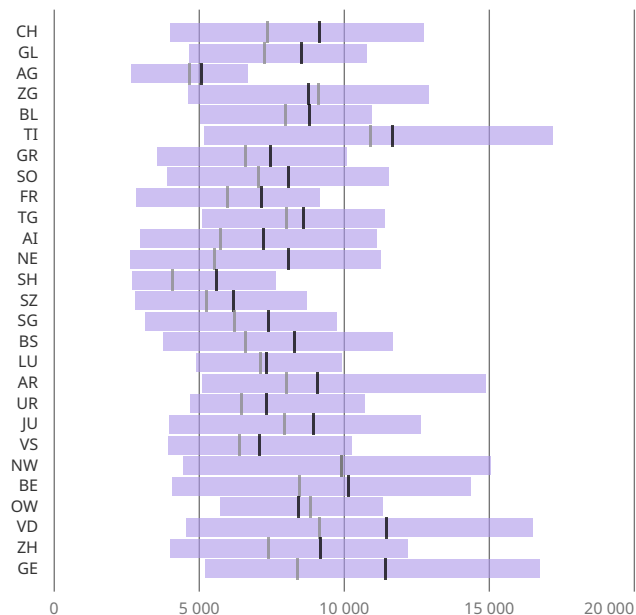
■ Sekundarstufe II: Quartil 25-75% | Durchschnitt

■ Tertiärstufe: Quartil 25-75% | Median

### Sekundarstufe II



## Tertiärstufe



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – STIP, STATPOP; EFV – FS

gr-d-15.06.02g10

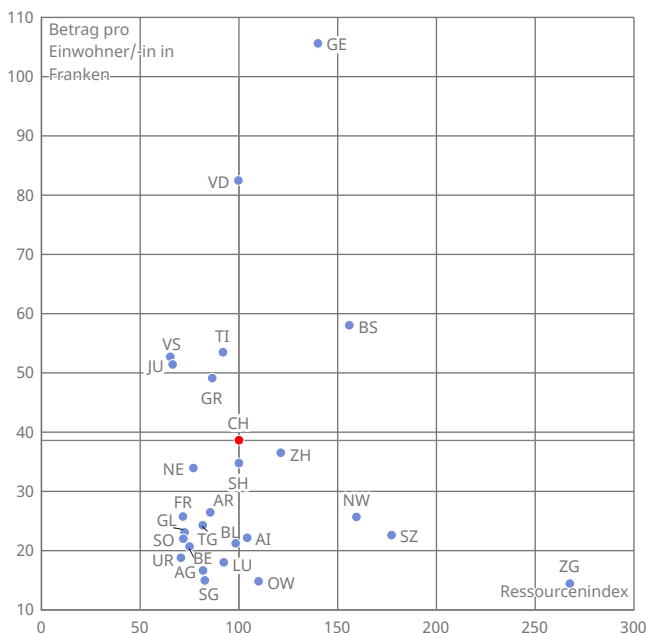
© BFS 2025

## Betrag im Verhältnis zur Bevölkerung

Pro Einwohnerin bzw. Einwohner wurden in der Schweiz im Jahr 2024 durchschnittlich 39 Franken für Stipendien ausgegeben. Zwischen den Kantonen bestehen erhebliche Unterschiede: Die Pro-Kopf-Ausgaben der Kantone variieren bei den Stipendien zwischen 15 und 106 Franken.

Die untenstehende Grafik zeigt die Pro-Kopf-Beträge für Stipendien in Beziehung zum Ressourcenindex<sup>1</sup>, ein Mass für die finanziellen Mittel der einzelnen Kantone. Je weiter rechts sich ein Kanton auf der horizontalen Achse befindet, desto grösser ist der Ressourcenindex. Je weiter oben ein Kanton sich auf der vertikalen Achse befindet, desto grösser ist der Betrag pro Einwohner und Einwohnerin. Der rote Punkt (CH) entspricht den Mittelwerten der Kantone.

### Ausbezahlter Betrag für Stipendien im Verhältnis zur Bevölkerung und Ressourcenindex, 2024



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – STIP, STATPOP; EFV – FS

gr-d-15.06.02g6

© BFS 2025

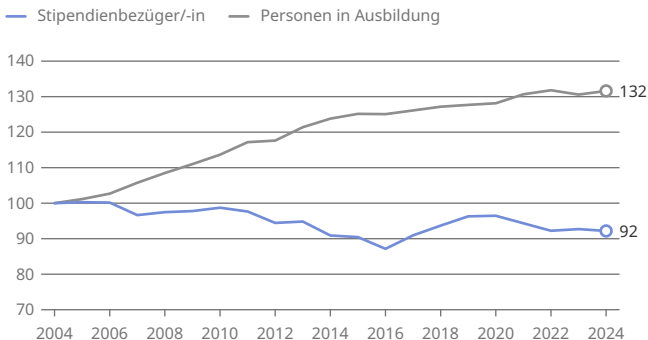
<sup>1</sup> Der Ressourcenindex widerspiegelt das Ressourcenpotenzial der Kantone, d. h. ihre wirtschaftliche Basis, um Güter und öffentliche Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

## Stipendienbezügerquote

Die Anzahl Personen in einer nachobligatorischen Ausbildung (Sekundarstufe II und Tertiärstufe) nimmt seit 2004 stetig zu, von 473 253 im Jahr 2004 auf 622 840 im Jahr 2024<sup>2</sup>. Dies entspricht einer Zunahme von 32%. Im selben Zeitraum sank die Anzahl der Stipendienbezügerinnen und -bezüger um 8%, von 49 496 Bezügerinnen und Bezüger im Jahr 2004 auf 45 247 im Jahr 2024. 2016 war die Anzahl Stipendienbezügerinnen und -bezüger am niedrigsten (13% weniger als 2004).

### Stipendienbezüger/-innen und Personen in Ausbildung<sup>1</sup> der nachobligatorischen Bildungsstufen, indexierte Entwicklung seit 2004

2004=100



<sup>1</sup> Lernende mit Wohnort in der Schweiz, Studierende der Hochschulen mit Wohnort vor Studienbeginn in der Schweiz.

Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – STIP, SDL, SHIS-studex

gr-d-15.06.02g11b

© BFS 2025

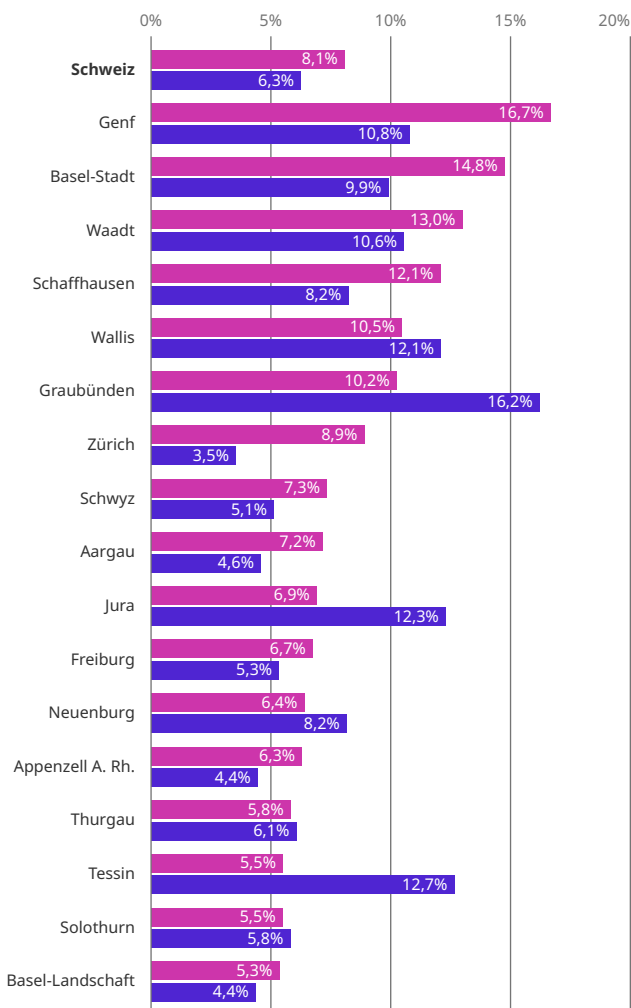
Auf den nachobligatorischen Bildungsstufen lag die Bezügerquote – die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger im Verhältnis zur Anzahl Personen in Ausbildung – im Jahr 2024 bei 7% für ein Stipendium. 2004 belief sie sich noch bei 10%. Die Abnahme der Bezügerquote erklärt sich durch die Zunahme der Anzahl der Studierenden der nachobligatorischen Ausbildungen und der gleichzeitigen Abnahme der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger.

<sup>2</sup> Lernende mit Wohnort in der Schweiz, Studierende der Hochschulen mit Wohnort vor Studienbeginn in der Schweiz

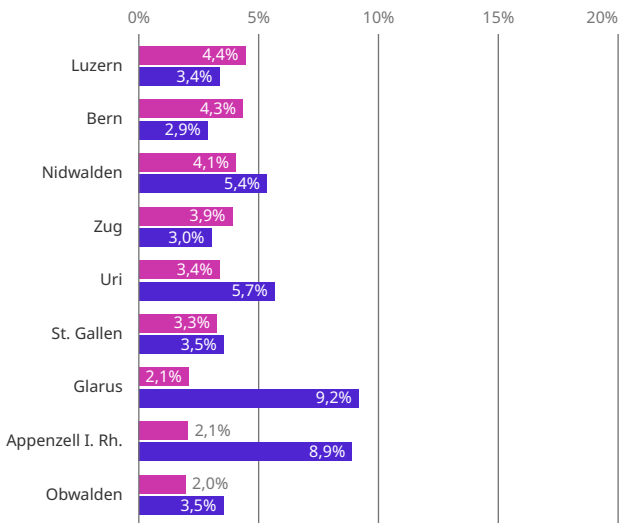
Im schweizerischen Durchschnitt und bei der Hälfte der Kantone ist die Bezügerquote für ein Stipendium auf der Sekundarstufe II höher als auf der Tertiärstufe (siehe folgende Grafik). Auf der Sekundarstufe II war sie im Jahr 2024 im Kanton Genf (17%) am höchsten. Der Kanton Graubünden verzeichnete die höchste Bezügerquote auf der Tertiärstufe (16%).

## Stipendienbezügerquote nach Kanton und den nachobligatorischen Bildungsstufen, 2024

■ Sekundarstufe II ■ Tertiärstufe



■ Sekundarstufe II ■ Tertiärstufe



Lernende mit Wohnort in der Schweiz, Studierende der Hochschulen mit Wohnort vor Studienbeginn in der Schweiz.

Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – STIP, SDL, SHIS-studex

gr-d-15.06.02g13

© BFS 2025

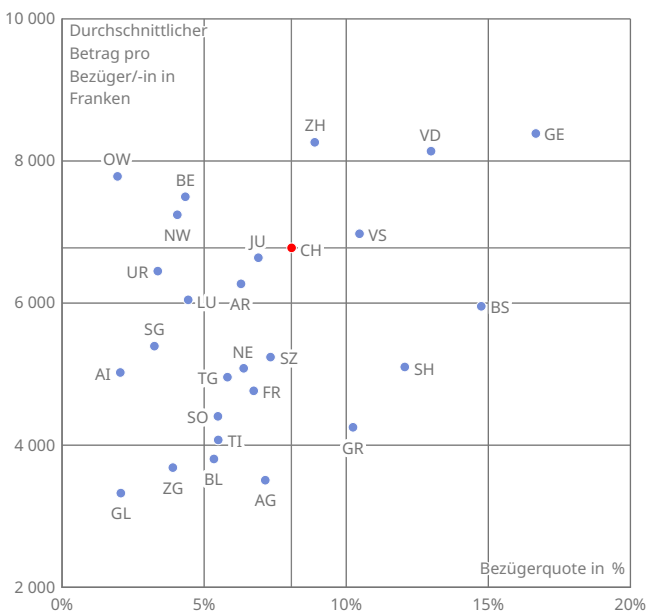
## Kantonale Praxis zur Vergabe der Stipendien

Die Vergabe von Ausbildungsbeiträgen beruht auf kantonalen Gesetzgebungen, sodass sich die Praxis bei der Stipendienvergabe von Kanton zu Kanton unterscheidet.

Die Verknüpfung der durchschnittlichen Beträge pro Bezügerin und Bezüger und der Bezügerquoten ermöglicht einen Vergleich der kantonalen Systeme bei der Vergabe von Stipendien.

Die untenstehende Grafik zeigt den kantonalen Vergleich für die Sekundarstufe II. Je weiter rechts sich ein Kanton auf der horizontalen Achse befindet, desto grösser ist die Bezügerquote. Je weiter oben ein Kanton sich auf der vertikalen Achse befindet, desto grösser ist der ausbezahlte durchschnittliche Stipendienbetrag. Der rote Punkt (CH) entspricht den Mittelwerten der Kantone.

### Kantonale Praxis bei der Vergabe von Stipendien für die Sekundarstufe II, 2024



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – STIP, SDL

gr-d-15.06.02g14

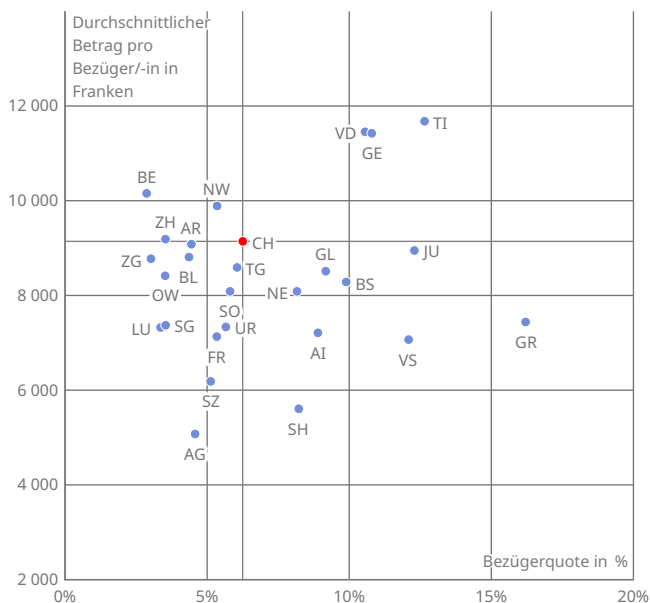
© BFS 2025



Im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt erhalten im Kanton Basel-Stadt mehr Lernende auf Sekundarstufe II ein Stipendium, aber der durchschnittliche Betrag pro Bezügerin und Bezüger liegt darunter. Im Kanton Zürich ist der Durchschnittsbetrag hoch und die Bezügerquote liegt leicht über dem schweizerischen Durchschnitt. Im Kanton Genf sind sowohl die Bezügerquote wie auch der durchschnittliche Betrag im schweizerischen Vergleich hoch.

Auf Tertiärstufe weist der Kanton Graubünden einen höheren Anteil an Stipendienbezügerinnen und -bezügern auf als der schweizerische Durchschnitt, während der durchschnittlich ausbezahlte Betrag pro Bezügerin und Bezüger darunterliegt (siehe folgende Grafik). Der Kanton Bern bezahlt überdurchschnittliche Beträge an einen unterdurchschnittlichen Anteil Stipendienbezügerinnen und -bezüger. Im Kanton Tessin liegen sowohl der Betrag als auch die Bezügerquote über dem schweizerischen Durchschnitt.

## Kantonale Praxis bei der Vergabe von Stipendien für die Tertiärstufe, 2024



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – STIP, SDL, SHIS-studex

gr-d-15.06.02g15

© BFS 2025

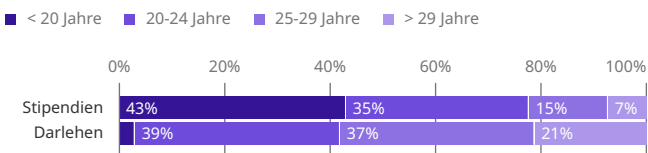
## 4 Merkmale der Bezügerinnen und Bezüger

### Soziodemografische Merkmale

Im Jahr 2024 gingen 54% der bezogenen Stipendien an Frauen und 46% an Männer. Diese Verteilung hat sich seit 2004 kaum geändert. Auch bei den Darlehen zeigt sich das gleiche Geschlechterverhältnis (57% Frauen und 43% Männer).

Im Generellen sind Bezügerinnen und -bezüger von Stipendien jünger als diejenigen von Darlehen. 2024 waren 78% der Stipendienbezüger und -bezügerinnen unter 25 Jahre alt, während 58% der Darlehensbezügerinnen und -bezüger 25 Jahre und älter waren.

### Bezüger/-innen nach Form des Ausbildungsbeitrags und Alterskategorie, 2024



Datenstand: 07.10.2025

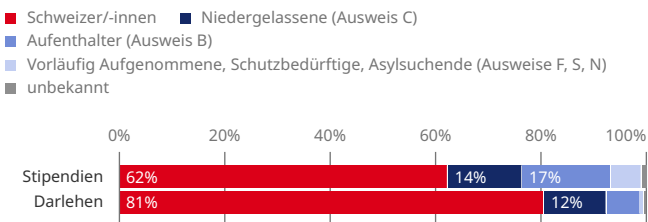
Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g18

© BFS 2025

Die Mehrheit der Bezügerinnen und Bezüger besitzen die Schweizer Staatsbürgerschaft: 62% der Stipendienbezügerinnen und -bezüger und 81% der Darlehensbezügerinnen und -bezüger.

### Bezüger/-innen nach Form des Ausbildungsbeitrags und Aufenthaltsrecht, 2024



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g20

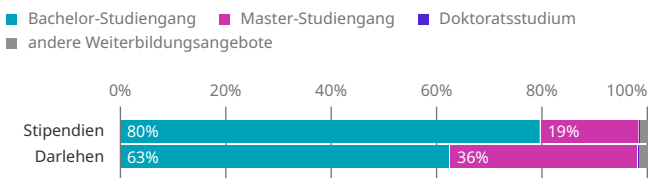
© BFS 2025

## Ausbildungsmerkmale

Seit 2004 werden nahezu alle Stipendien und Darlehen an Personen vergeben, die eine Ausbildung in der Schweiz absolvieren. Im Jahr 2024 machten lediglich 1% der Stipendienbezügerinnen und -bezüger und 5% der Darlehensbezügerinnen und -bezüger ihre Ausbildung im Ausland. Dabei ist zu erwähnen, dass der Bund – zusätzlich zu den kantonalen Beiträgen – im Rahmen der internationalen Mobilität der Studierenden direkt Stipendien für Auslandsaufenthalte vergibt. Diese Stipendien sowie Forschungsstipendien des Bundes sind in der vorliegenden Publikation nicht berücksichtigt.

An den Hochschulen waren 2024 die meisten Bezügerinnen und Bezüger eines Ausbildungsbeitrags Studierende auf Bachelorstufe (80% der Stipendienbezüger und -bezügerinnen und 63% der Darlehensbezüger und -bezügerinnen).

## Bezüger/-innen in Hochschulen nach Form des Ausbildungsbeitrags und Studienstufe, 2024



Datenstand: 07.10.2025

Quelle: BFS – Kantonale Stipendien und Darlehen (STIP)

gr-d-15.06.02g24

© BFS 2025

## Methodische Bemerkungen

### Datenquellen

Die Statistik der kantonalen Stipendien und Darlehen (STIP) erfasst die Informationen bezüglich den Ausbildungsbeiträgen, die von den Kantonen vergeben werden. Die Erhebung basiert auf den Verwaltungsdaten der kantonalen Stellen für Stipendien und Darlehen. Die Daten sind seit 1971 verfügbar. Das Bundesamt für Statistik (BFS) erhebt die Daten seit dem Kalenderjahr 2004. Es handelt sich um eine obligatorische Vollerhebung. Der Datenschutz wird bei den Auswertungen gewährleistet, Rückschlüsse auf Personen sind ausgeschlossen.

Die Informationen zu den öffentlichen Bildungsausgaben basieren auf der Statistik der öffentlichen Bildungsausgaben (ÖBA). Diese Statistik bearbeitet den Ausschnitt der öffentlichen Ausgaben der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV), der unter «Bildung» erfasst ist.

Die Daten zu den Bundesbeiträgen an die Kantone gemäss Ausbildungsbeitragsgesetz<sup>1</sup> stammen vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Die Daten zu den Personen in Ausbildung stammen einerseits aus der Statistik der Lernenden (SDL) und andererseits aus der Statistik der Studierenden und Abschlüssen der Hochschulen (SHIS-studex).

### Handhabung der Doppelzählungen

Bezügerinnen und Bezüger, die Ausbildungsbeiträge für verschiedene Ausbildungen erhalten oder innerhalb eines Kalenderjahrs von verschiedenen Kantonen Ausbildungsbeiträge erhalten, werden im Total der Schweiz nur einmal gezählt.

### Rundungen

Die Beträge werden auf- oder abgerundet, was dazu führen kann, dass die Summe der gerundeten Zahlen vom Total abweicht.

---

<sup>1</sup> SR 416.0



## Definitionen

### Median

Der Median oder Zentralwert teilt die nach Grösse geordneten Beobachtungswerte in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte der Werte liegt über, die andere unter dem Median.

### Quartil

Teilt man die der Grösse nach geordneten Beobachtungswerte in vier Gruppen mit einer gleichwertigen Anzahl Fälle auf, so stellt der Wert des unteren Quartils denjenigen Wert dar, der zwischen dem Wert des letzten beobachteten Falls des ersten Viertels und dem Wert des ersten beobachteten Falls des zweiten Viertels liegt. Der Wert des oberen Quartils stellt denjenigen Wert dar, der zwischen dem Wert des letzten beobachteten Falls des dritten Viertels und dem Wert des ersten beobachteten Falls des vierten Viertels liegt.

## Abkürzungen

<b>EDK</b>	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
<b>EFV</b>	Eidgenössische Finanzverwaltung
<b>FS</b>	Finanzstatistik
<b>IKSK</b>	Interkantonale Stipendienkonferenz
<b>ÖBA</b>	Statistik der öffentlichen Bildungsausgaben
<b>BFS</b>	Bundesamt für Statistik
<b>SDL</b>	Statistik der Lernenden
<b>SBFI</b>	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
<b>SHIS-studex</b>	Studierende und Abschlüsse der Hochschulen
<b>STATPOP</b>	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte
<b>STIP</b>	Kantonale Stipendien und Darlehen

Zu diesem Bereich erscheinen regelmässig Statistiken und thematische Publikationen. Sie finden diese auf unserer Website:  
**[www.education-stat.admin.ch](http://www.education-stat.admin.ch)**



## Online

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Print

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

[order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Tel. +41 58 463 60 60

## BFS-Nummer

781-2400

Die Informationen in dieser Publikation tragen zur Messung des Ziels **Nr. 4 «Hochwertige Bildung»** der nachhaltigen Entwicklung (SDG) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei. In der Schweiz dient das Indikatorensystem MONET 2030 zur Verfolgung der Umsetzung dieser Ziele.



### Indikatorensystem MONET 2030

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) → Statistiken → Nachhaltige Entwicklung  
→ Das MONET 2030-Indikatorensystem

**Statistik  
zählt für Sie.**

[www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)